



Kunsthandwerk mit langer Tradition

**Der Kunsthandwerkermarkt im Worpsweder Rathaus
feiert seinen 30. Geburtstag**

Hochwertiges und ausgefallenes Kunsthandwerk hat eine lange Tradition im Künstlerdorf Worpswede. Zu dieser Tradition gehört vor allem auch der Kunsthandwerkermarkt (KHW), der alljährlich im Rathaus der Gemeinde stattfindet. In diesem Jahr fand der Markt zum 30. Mal Ende November statt.

Die ausstellenden Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker organisieren diesen von vielen Besuchern stark frequentierten Markt seit nunmehr 30 Jahren. Einige Kunsthandwerker sind inzwischen aus Altersgründen ausgeschieden, andere, wie beispielsweise Textildesignerin Sabine Wagner wurde vor drei Jahren in die Gruppe der Worpsweder Kunsthandwerker aufgenommen. Der Goldschmied Rainer Staudenmaier ist leider verstorben. Ihm zu Ehren und um ihm ein würdiges Andenken zu bewahren, stellte sein Sohn auf dem 30. Kunsthandwerkermarkt ein letztes Mal die Goldschmiedearbeiten seines Vaters aus.

Initiatorin des ersten KHW-Marktes 1989

Antke Bornemann, die 1989 Kulturbeauftragte der Gemeinde Worpswede war und eigens für die Organisation der 100-Jahr-Feier im Künstlerdorf eingestellt wurde, war gemeinsam mit dem Goldschmied Thomas Rinke auch gleichzeitig die Initiatorin für den 1. Kunsthandwerkermarkt. Dieser fand damals mit 28 Kunstschaffenden im Worpsweder Rathaus statt. Der 2. Markt im Jahre 1990 wurde dann bereits von der Gemeinschaft der Kunsthandwerker selbst organisiert.

Qualität als wichtiges Merkmal

„Von Beginn an war es uns wichtig, dass auf dem Markt hochwertiges Kunsthandwerk angeboten wird“, erzählt Keramikerin Ingrid Ripke-Bolinus. Deshalb stellte Weberin Susanne Seufzer, die zur Ausstellerin der ersten Stunde gehört, Richtlinien in einem Grundsatzpapier für die Teilnahme am Kunsthandwerkermarkt auf. Die Qualität der Arbeiten und ein niveauvolles Umfeld sichern dem Markt bis heute seine Besucherinnen und Besucher.

Der KHW-Markt wird größer

In den Anfängen fand der Kunsthandwerkermarkt nur in der Rathausdiele statt. Doch schon bald merkten die rund 20 Kunstschaffenden aus Worpswede, dass sie mehr Platz für ihr eigenes Handwerk und das der Gastaussteller brauchten. „Wir bekamen das Flett dazu, dann den Neubau, schließlich das Sitzungszimmer und natürlich den Außenbereich des Rathauses“, berichtet Goldschmiedin Regina Blome-Weichert.

Kein KHW-Markt im Jahre 1997 im Rathaus und wachsender Bekanntheitsgrad

Durch einen Blitz einschlag brannte es im Jahre 1997 im Worpsweder Rathaus. „In diesem Jahr mussten wir auf die Aula der Schule ausweichen“, so Thomas Rinke. Erst im Jahre 1998 konnte der Markt wieder an gewohnter Stelle stattfinden. Der KHW-Markt war inzwischen über die Grenzen der Gemeinde hinweg bekannt und beliebt. „Unsere Pressearbeit findet seit Jahren auch in anderen Bundesländern statt“, betont Regina Blome-Weichert,

sodass an den Veranstaltungstagen, die immer am Wochenende des Totensonntags stattfinden, Besucher aus weiten Teilen Deutschlands zu Besuch nach Worpswede kommen. Von der Veranstaltung der Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker profitiert das Künstlerdorf auch heute, denn inzwischen finden an diesem Wochenende einige Parallelveranstaltungen in Ort statt.

Delegation der Kunsthandwerker in der Aktuellen Schaubude

Im Jahre 2004 wurde eine Delegation der Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus Worpswede in die „Aktuelle Schaubude“ des NDR eingeladen. Ute Kohlenbach, Berit Müller und Hella Gabriel fuhren damals zum Studio des NDR nach Hamburg, um über Silberbecher, Seidenjacken und Seidenduft zu



Ingrid Ripke-Bolinus und Bürgermeister Stefan Schwenke eröffneten den Markt im Jahre 2018.

Erste Internetseite im Jahre 2000

Die erste gemeinsame Internetseite über die Worpsweder Kunsthandwerker wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens erfolgte die komplette Überarbeitung und Modernisierung der Website. Jedes der heute 11 Mitglieder wird hier mit seinem oder ihrem Gewerk kurz vorgestellt. Jedes Jahr werden die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktualisiert. Es ist übrigens auch fest vorgeschrieben, dass diese nur bis zu dreimal am KHW-Markt teilnehmen dürfen, um anderen Gastausstellern ebenfalls die Chance auf eine Teilnahme zu gewähren.

erzählen. Gleichzeitig blickte der NDR in seinem Filmbeitrag hinter die Kulissen und gewährte den Fernsehzuschauern einen Blick in die Ateliers der Künstlerinnen und Künstler vom KHW-Markt. „Auch das Nordwestradio brachte über uns einen Hörfunkbeitrag“, erzählt Ingrid Ripke-Bolinus.

Spende an die Bötjersche Scheune im Jahre 2009

Im Jahre 2009 veranstalteten die Teilnehmer des Worpsweder Kunsthandwerks eine Tombola zugunsten der Sanierung der Bötjerschen Scheune. Jeder ausstellende Kunst-



Ingrid Ripke-Bolinius auf dem KWH-Markt 2012.

handwerkerin spendete eine Arbeit, die die Besucherinnen und Besucher mittels des Losverkaufs gewinnen konnten. 1.805 Euro wurden damals für die Sanierung der Bötjerschen Scheune gesammelt. „Wir überlegten damals, die Scheune als Ausstellungsort hinzuzunehmen. Doch dort fand zeitgleich auch immer der Bücherflohmarkt statt. Beide Veranstaltungen passten nicht so gut zusammen. Obwohl wir damals schon viele Bewerbungen von Kunsthandwerkern im Bereich von Möbeln und Textilien hatten und mehr Platz gebraucht wurde, entschieden wir uns gegen den Einbezug der Bötjerschen Scheune“, so Ingrid Ripke-Bolinius.

25 Jahre Kunsthandwerkermarkt im Jahre 2014

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des KHW-Marktes, hielt Initiatorin Antke Bornemann eine Eröffnungsrede auf dem Markt. Christina Jantz-Hermann, die bis 2017 SPD Mitglied des Bundestages war, schickte einen Glückwunsch an die Organisatorinnen und Organisatoren des Marktes. Die Designerin Maren Krämer, die vor allem unter dem

Namen ihres Labels „TüTa“ bekannt ist, fertigte anlässlich des „Silberjubiläums“ des KHW-Marktes eine Platte mit einer Collage aus Fotos und Zeitungsartikeln über die vergangenen Märkte an.

Aus einer Platte wurden Kosmetiktaschen

Zum 30. Geburtstag des Handwerkermarktes in Worswede fertigte Maren Krämer aus der Platte kleine wunderbare Kulturtaschen oder Kosmetiktaschen an. Diese Taschen wurden am 24. November auf dem Markt verlost und an die Gewinner verschickt.



Oben: Schmuckdesign von Goldschmiedin Regina Blome-Weichert auf dem KHW-Markt 2012. Unten: KHW-Markt 2018.

30 Jahre voller Energie, Kreativität und Innovation

Der Kunsthandwerkermarkt besteht seit nunmehr 30 Jahren. Anlässlich dieser magischen Zahl entwarfen die 11 festen Mitglieder des Marktes ein neues Plakat, eine neue Fahne und sie gestalteten ihre Internetseite neu.

Vor allem aber blieben sich alle Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker treu. Sie entwerfen und gestalten weiterhin hochwertige Unikate, Kleinserien aus Keramik, aus den Bereichen Gold- und Silberschmiedekunst, aus den Bereichen der Ledergestaltung, der Metall-, Stein- und Papierarbeiten, Holzarbeiten sowie aus den Bereichen der Textilgestaltung und der traditionellen Weberei. Die Ideen für die Gestaltung neuen Kunsthandwerks gehen nicht aus und halten die Tradition in Worswede aufrecht. Informationen finden Sie unter www.worsweder-kunsthandwerk.de.

Text und Fotos: Monika Ruddek